

An unsere Abnehmer!

Seit Bekanntgabe des neuen Bezugspreises der „Heimat“ für 1921 in Höhe von 12 Kronen, kommen an uns unausgesetzt Zuschriften aus Leserkreisen, welche uns auffordern, das Blatt öfter erscheinen zu lassen, besser mit Papier und Bildern auszustatten und den Bezugspreis dementsprechend zu erhöhen.

Es war von Anfang unser Wunsch, die Zeitschrift geschmackvoll auszustatten und öfter erscheinen zu lassen. Insbesondere das letztere ist immer wieder ein Gegenstand von Beratungen gewesen. Sie alle scheiterten bisher an der Kostenfrage, weil wir glaubten, unseren Lesern keine besondere Erhöhung zumuten zu dürfen. Allein Versand und Porto stellen heute eine Summe dar, mit der man früher, von den ungeheuren Papier- und Druckkosten abgesehen, ein sehr schönes und umfangreiches Blatt hätte herausgeben können. Nebstdem verschlingen die Druckstöcke für Bilder ganz unglaubliche Summen, für ein Bild im Format der „Heimat“ z. B. zahlt man heute für den Druckstock allein 1200 Kronen. Da kann man nicht viele Bilder bringen!

Wir haben uns nun entschlossen, den Anregungen insoferne zu folgen, als wir einen Voranschlag aufstellten, nach welchem wir bei einem Jahresbezugspreise von 40 Kronen (statt 12 Kronen) folgende Erweiterung und Ausstattung des Blattes in sichere Aussicht stellen könnten, mit der wir auch imstande wären, bis Jahreschluß im Worte zu bleiben:

1. Die „Heimat“ erscheint jeden zweiten Monat (also heuer 1. Mai, 1. Juni, 1. August, 1. Oktober, 1. Dezember, somit im ganzen sechsmal statt wie bisher viermal).
2. Die „Heimat“ erscheint in gutem weißem Papier und bringt demgemäß erstklassige Bilder, die Durchschnittszahl derselben pro Heft wird 4—5 betragen. Außerdem werden Kunstbeilagen und Notentexte gebracht werden.

Dagegen halten wir an Umschlag und Format einstweilen fest und werden hier mit dem nächsten Jahrgang eine durchgreifende Aenderung vornehmen.

Wir bitten nun jene unserer Abnehmer, welche diese Lösung wünschen, sofort den Betrag von 40 Kronen mittels Erlagschein einzusenden, jene aber, welche damit auf keinen Fall einverstanden sind, uns ebenfalls sofort auf einer Postkarte (1 Krone-Marke) hievon unter Angabe allenfalliger besonderer Gründe Mitteilung zu machen.

Wir wollen damit ein Bild über die allgemeine Auffassung in unseren Leserkreisen gewinnen. Sollte die Erhöhung der Bezugspreise nicht zustandekommen, so wird die Differenz aus den erfolgten Einzahlungen gutgeschrieben.

Die Verwaltung.

Borarlbergs Anteil am deutschen Geistesleben. Von Prof. Martin Bilgeri. Die Fortsetzung dieses Artikels kommt im nächsten Heft.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Heimat - Vorarlberger Monatshefte -
Heimatkundliche Mitteilungen des Vorarlberger Landesmuseums und
der Heimatmuseen](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [An unsere Abnehmer! 1](#)